

versammelt, nein, auch Männer und Burschen genug; sie kommen noch herbeigelaufen aus den Thüren, Alte und Junge, selbst Lahme und Krüppel; denn hoch oben auf der Tonne, beinahe in gleicher Höhe mit dem Heiligen, steht wieder der Schulmeister und liest mit weiterschallender Stimme:

An Ihre Majestät die Königin Augusta in Berlin: Vor Sedan, den 2. September, 1½ Uhr nachmittags. — Die Kapitulation, wodurch die ganze Armee in Sedan kriegsgefangen, ist soeben mit General Wimpffen geschlossen, der an Stelle des verwundeten Mac-Mahon das Kommando führte. — Der Kaiser hat sich nur selbst mir übergeben, da er das Kommando nicht führt und alles der Regentschaft in Paris überläßt. — Seinen Aufenthalt werde ich bestimmen, nachdem ich ihn gesprochen habe in einem Rendezvous, das sofort stattfindet. — Welch eine Wendung durch Gottes Fügung! —

So las der Schulmeister. Da war's zuerst ganz still über der Versammlung; nur der Brunnen rauschte im beifälligsten Gemurmel.

Aber jetzt bricht's los um so lauter. Die Weiber mit den Männern, — ein allstimmiger Jubelruf! Die Buben schreien: Napoleon gefangen! Die Mädchen kreischen: Die Franzosen sind alle geworden! — Die Besonnenen wollen's noch einmal hören; es ist zu groß und zu köstlich, dies teuere Königswort; man kann sich gar nicht satt hören, so echt königlich, weil es so demüthig, so gläubig ist. Da werden Augen feucht, die es lange nicht geworden. Da wallen Herzen auf, die sonst nichts aus der alltäglichen Ruhe bringt.

„Kinder,“ ruft der alte Schulmeister, „Kinder, die Hüte herunter! Zuerst Gott die Ehre!“ und nun stimmt er an: „Nun danket alle Gott!“ und sie stimmen alle ein. Das ist ein Singen und Klingen aus tiefster Brust! Und der Brunnen rauscht dazu wie Orgelton, und ein Vogel hoch oben in der Linde schmettert drein wie der Zymbelstern, wenn sie in der Kirche singen: „Wie schön leuchtet der Morgenstern!“ —

„Kinder,“ hebt der Schulmeister wieder an, „zuerst dem himmlischen und nun dem irdischen Könige die Ehre! dem Teueren und Einzigen, unserm lieben Herrn Wilhelm! Er lebe hoch mit seinem ganzen Hause!“ —

Und wieder schallte es hin aus tiefbewegten Menschenherzen; wieder rauschte der Brunnen; wieder schmettert das Vöglein. —

Abseits aber am Brunnenrande stand eine; sie war wohl die